

31.05.2026 • 11.00 Uhr • Joseph-Joachim-Konzertsaal

Sternstunde: Gemeinsame GegenTöne!

Konzert  
programm  
crescendo

Das Musikfestival der UdK Berlin

# Programm

**Ludwig van Beethoven**  
(1770–1827) **Zwölf Variationen für Klavier und Violoncello F-Dur op. 66**

Kristina Winiarski, Violoncello  
Itamar Carmeli, Klavier

**Franz Schubert**  
(1797–1828) **Sonatine für Violine und Klavier D-Dur op. 137 Nr. 1**

*1. Allegro molto*

Elena Shin, Violine (9 Jahre, Violine bei Michiko Feuerlein)  
Yaoting Wang, Klavier (10 Jahre, Klavier bei Stefan Lietz)

**Robert Schumann**  
(1810–1856) **Märchenbilder op. 113**

*1. Nicht schnell*

Alma Cölle, Viola (14 Jahre, Viola bei Friedemann Slenczka)  
Eva Lietz, Klavier (13 Jahre, Klavier bei Stefan Lietz)

**Ludwig van Beethoven**  
**Sonate F-Dur op. 24**

*1. Allegro*

Eva Lietz, Klavier  
Annika Lietz, Violine (11 Jahre, Violine bei Michiko Feuerlein)

**Sergei Rachmaninow**  
(1873–1943) **Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19**

*1. Lento – Allegro moderato*

Georg Schupelius, Violoncello (15 Jahre, Violoncello bei Prof. Konstantin Heidrich)  
Kian Lee Özgünsür, Klavier (16 Jahre, Klavier bei Stefan Lietz)

**Franz Schubert Streichquartett d-Moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“**

*2. Andante con moto*

**Aureus Quartett**

Shira Fuchs, Violine (14 Jahre, Violine bei Prof. Latica Honda-Rosenberg)

Laila Honda, Violine (13 Jahre, Violine bei Peter Rainer)

Jakob Rau, Viola (16 Jahre, als Gast)

Lennard Voigt, Violoncello (16 Jahre, Violoncello bei Ildikó Szabo)

Das Aureus Quartett wird vom Leonkoro Quartett unterrichtet.

**Clara Schumann Trio g-Moll op. 17**  
(1819–1896)

*3. Andante – più animato*

Eva Lietz, Klavier

Annika Lietz, Violine

Kristina Winiarski, Violoncello

**Ludwig van Beethoven Trio D-Dur op. 70 Nr. 1**

*1. Allegro vivace e con brio*

Katharina Sattarov, Klavier (16 Jahre, Klavier bei Stefan Lietz)

Kira Koch, Violine (16 Jahre, Violine bei Michiko Feuerlein)

Evangelia Moustani, Violoncello (15 Jahre, Violoncello bei Ildikó Szabo)

# Julius-Stern-Institut

Das Julius-Stern-Institut, 1850 als Stern'sches Konservatorium gegründet, ist heute Teil der Universität der Künste Berlin und die älteste und renommierteste Einrichtung Deutschlands, die sich der Förderung des hochbegabten musikalischen Nachwuchses widmet.

Derzeit sind es etwa 70 Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 18, die, neben dem Besuch einer allgemeinbildenden Schule, eine breite musikalische Ausbildung auf höchstem Niveau erhalten. Diese umfasst zusätzlich zum altersgerechten intensiven Einzelunterricht bei Lehrenden der UdK Berlin in ihrem jeweiligen Hauptfach Disziplinen wie Musiktheorie, Gehörbildung, Rhythmik oder Dirigieren. Dazu kommen das Musizieren in Kammermusikensembles oder dem Julius-Stern-Kammerorchester sowie regelmäßige Konzerte und Auftritte inner- und außerhalb der Universität.

Viele unserer jungen Talente tragen Preise nationaler wie internationaler Wettbewerbe, wobei vor allem die zahlreichen ersten Bundespreise bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ zu erwähnen sind.

Das Institut wurde von 1999 bis 2009 von Prof. Doris Wagner-Dix und von 2009 bis 2024 von Prof. Anita Rennert geleitet. Im Oktober 2024 übernahm Stefan Lietz, Dozent für Klavier an der Universität der Künste Berlin, die Leitung.

# Stern Chamber Music Project

Das Stern Chamber Music Project ist eine zentrale Initiative des Julius-Stern-Instituts zur Förderung außergewöhnlich begabter junger Musiker\*innen durch intensive, kontinuierliche Kammermusikarbeit. Das Projekt bietet unseren Jungstudierenden eine Plattform, in welcher wichtige Leitlinien des Instituts zusammenfinden: Pflege von Gemeinschaft bei gleichzeitig höchsten künstlerischen Ansprüchen, Universalität und Ausdifferenzierung von Bildung, individuelle Verantwortung innerhalb eines kollektiven künstlerischen Prozesses, Pflege des reichen musikalischen Erbes des Stern-Instituts, Freiraum für künstlerische Innovation, kulturelle und künstlerische Vielfalt. Neben der musikalischen Ausbildung umfasst das Projekt auch Workshops und kulturelle Aktivitäten, die den Studierenden helfen, Musik als interdisziplinäre Kunstform zu verstehen. Gemeinsame Besuche von Konzerten, Theateraufführungen und Ausstellungen ergänzen die musikalische Ausbildung und fördern einen ganzheitlichen Ansatz für die Entwicklung unserer Studierenden. Darüber hinaus erhalten die jungen Künstler\*innen die Gelegenheit, sich mit der Musiktradition auseinanderzusetzen sowie deren Bedeutung für die Musikgeschichte zu erforschen. Das Projekt wird geleitet von Itamar Carmeli und Kristina Winiarski.

# Itamar Carmeli

Der vielseitige Pianist Itamar Carmeli begann seine künstlerische Laufbahn bereits in jungen Jahren als Kinderdarsteller auf den Bühnen der großen Theater Tel Avivs. Parallel dazu entwickelte er seine musikalische Stimme als Pianist – sowohl im klassischen Repertoire als auch auf den Bühnen der lebendigen Jazzszene der Stadt. Diese frühen Erfahrungen prägten einen eigenständigen künstlerischen Weg, der stets von Neugier und Kreativität bestimmt ist. Heute lebt er in Berlin und hat sich als Solist, Kammermusiker und Komponist etabliert. Er wird für seine individuelle künstlerische Vorstellungskraft und seine stilistische Offenheit geschätzt.



Sein professionelles Solodebüt gab Carmeli im Alter von 15 Jahren mit dem Kuopio Symphony Orchestra in Finnland. Seither trat er in bedeutenden Konzertsälen und bei Festivals in Europa und Nordamerika auf, darunter der Pierre Boulez Saal, das Mendelssohn-Haus Leipzig, das Jerusalem Music Center sowie Festivals wie das Festival Musikdorf Ernen, die Gstaad Menuhin Festival Academy (Schweiz), das Arte Amanti Festival (Belgien), das Radio Classique Festival (Frankreich), das Intonations Festival (Berlin), „Into the Open“ (Tiflis), das Mannes Sounds Festival (New York), das Red Sea Jazz Festival und das Cambridge Jazz Festival (USA). In der Saison 2025/26 stehen unter anderem Rezitaldebüts im Konzerthaus Berlin, im Ehrbar Saal in Wien sowie im Beethoven-Haus Bonn auf dem Programm.

Carmelis musikalische Ausbildung führte ihn zu renommierten Institutionen und Lehrern. Derzeit studiert er an der Kronberg Academy bei Sir Andrés Schiff und wird dabei durch das Henle-Stipendium der Horizon Foundation gefördert. Zudem wurde er kürzlich für Sir Andrés Schiffs Programm „Building Bridges“ für die Saison 2025/26 ausgewählt. Darüber hinaus erhält er fortlaufende künstlerische Begleitung von Maestro Daniel Barenboim, der ihn sowohl als Solisten als auch als Kammermusiker unterstützt. Seine frühen Studien absolvierte er an der Jerusalem Academy of Music bei Prof. Daria Monastyrski sowie an der Mannes School of Music in New York bei Prof. Pavlina Dokovska. Seinen Bachelorabschluss erlangte er kürzlich an der Barenboim-Said Academy in Berlin bei Sir Andrés Schiff, mit Unterstützung von Schaghajegh Nosrati.

Er arbeitete mit Künstlerinnen und Künstlern wie Clara-Jumi Kang, Emmanuel Pahud, Elena Bashkirova, Michael Barenboim, Mihaela Martin, Ivan Monighetti, Zvi Carmeli, Eliraz Carmeli, Benjamin Schmidt und Thomas Demenga zusammen. Carmeli ist Gründungsmitglied des Maroush Piano Trio und trat unter anderem mit dem Pierre Boulez Ensemble sowie mit der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Sir Simon Rattle und Cristian Macelaru auf. Aus dem Wunsch heraus, Menschen durch Musik miteinander zu verbinden, gründete Carmeli gemeinsam mit anderen Musikerinnen und Musikern die Berliner Kammermusikreihe „Momentum“, deren künstlerischer Leiter er ist. Die Konzertreihe findet regelmäßig im Kühlhaus Berlin statt.

# Kristina Winiarski



Die schwedische Cellistin Kristina Winiarski führt eine vielseitige internationale Karriere als Solistin, Kammermusikerin und Gast-Stimmführerin in verschiedenen Ensembles in ganz Europa. Als gefragte und geschätzte Musikerin hat sie sich rasch als eine der vielversprechendsten jungen Persönlichkeiten der skandinavischen Musikszene etabliert.

Ihr professionelles Solodebüt gab sie im Alter von 16 Jahren mit dem National Symphony Orchestra in Washington D.C. Seitdem arbeitete sie mit zahlreichen Orchestern weltweit zusammen, darunter dem Zagreber Philharmonischen Orchester und dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchester. Einen besonderen Schwerpunkt ihres musikalischen Schaffens bildet die

Kammermusik: Neben regelmäßigen Recital-Auftritten in Skandinavien ist sie häufig zu Gast bei renommierten europäischen Festivals wie dem Krzyżowa Music Festival in Polen, Gotland Chamber Music in Schweden, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland sowie Open Chamber Music in Prussia Cove (England). Darüber hinaus führten sie Konzertreisen auch nach Mexiko und Indien.

Kristina Winiarski wirkte an zahlreichen Kammermusikaufnahmen für BIS Records, Medici.tv, Radio France und Sveriges Radio P2 mit. Sie wurde unter anderem mit dem Firmenich-Preis beim Verbier Festival in der Schweiz sowie mit einer Goldmedaille beim schwedischen Kammermusikwettbewerb Young & Promising ausgezeichnet.

Zu ihren wichtigsten musikalischen Mentoren zählen Torleif Thedéen (Kungliga Musikhögskolan Stockholm), Valter Despalj (Musikakademie Zagreb) sowie Gautier Capuçon an der Classe d'excellence de violoncelle in Paris. Darüber hinaus erhielt sie prägende Impulse in Meisterkursen bei Steven Isserlis, Anner Bylisma und Jens Peter Maintz.

Ihr ausgeprägter Entdeckergeist spiegelt sich in einem breit gefächerten Repertoire wider: Neben den zentralen Werken der Celloliteratur widmet sie sich mit besonderer Leidenschaft auch selten gespielten musikalischen Schätzen. Ergänzend zu ihrer Konzerttätigkeit ist sie als Pädagogin aktiv und gab Meisterkurse an der Sibelius-Akademie in Helsinki sowie an der Young Musicians Academy in Schweden. Zudem arbeitete sie als Coach für die Verbier Festival Youth Orchestras.

Kristina Winiarski spielt ein Violoncello von David Tecchler (Rom, 1711), das ihr freundlicherweise von der Järnäker-Stiftung zur Verfügung gestellt wird.

# Yaoting Wang



Yaoting Wang wurde 2016 in Qingdao (China) geboren. Er begann bereits im Alter von 3 Jahren mit dem Klavierspiel. An der Qingdao Yehudi Menuhin School erhielt er Unterricht bei Patrick Lechner. Seit 2025 studiert Yaoting in der Klasse von Stefan Lietz am Julius-Stern-Institut. Er ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe: Hongkong International Piano-Invitation-Competition, International Franz Liszt-Youth Piano-Competition China, Ohrid-Pearls-Competition of Young Musicians. 2025 gewann er mit seiner Duopartnerin Elena Shin den 1. Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation einer modernen Komposition beim Carl Bechstein Wettbewerb in Berlin.

# Elena Shin



Elena Shin (9) begann im Alter von sechs Jahren mit dem Geigenunterricht. Seit Mai 2024 wird sie von Michiko Feuerlein unterrichtet, seit dem Wintersemester 2025/2026 am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin gefördert.

Bereits in jungen Jahren konnte Elena zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbserfolge erzielen. Beim Hamburger Instrumental Wettbewerb erhielt sie einen 1. Preis mit Auszeichnung. 2024 gewann sie bei der Josef Micka International Violin Competition den 1. Preis sowie einen

Sonderpreis für die beste Interpretation der *Micka-Etüde*. Im selben Jahr wurde sie bei der International Music Competition OPUS mit der Gold Medal und der höchsten Punktzahl ausgezeichnet. Auch 2025 setzte Elena ihre erfolgreiche Laufbahn fort: Bei der Antonio Vivaldi International Youth Competition erhielt sie den 1. Preis sowie einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Vivaldi-Werkes. Beim Carl-Schroeder-Wettbewerb gewann sie den 1. Preis mit der höchsten Punktzahl sowie einen Förderpreis. Zudem erhielt sie beim Carl Bechstein Wettbewerb mit ihrem Duopartner Yaoting Wang den 1. Preis und einen Sonderpreis für zeitgenössische Musik.

Darüber hinaus gewann Elena beim ConTakt Junior 2024 eine 1/4-Geige sowie einen 1/2-Bogen und beim ConTakt Junior 2025 eine 1/2-Geige als Leihgabe.

2026 wurde sie bei der Kocian International Violin Competition mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Als besonderen Preis erhielt sie eine meistergefertigte 3/4-Geige.

# Alma Cölle

Alma Cölle, geboren 2011, erhielt im Alter von vier Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Seit 2022 besucht Alma das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach und ist Jungstudentin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Geigenklasse von Peter Rainer. Seit 2023 spielt sie Bratsche als zweites Hauptfach bei Friedemann Slenczka. 2024 wurde Alma als Jungstudentin am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin aufgenommen. 2025 erzielte sie beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert auf beiden Instrumenten große Erfolge. Mit der Bratsche errang sie einen ersten Preis mit voller Punktzahl und beim folgenden WESPE-Wettbewerb Sonderpreise in den Kategorien Klassische Moderne sowie Zeitgenössische Musik. Als Solistin trat Alma unter anderem im Berliner Rathaus, an der Staatsoper Unter den Linden, im Berliner Konzerthaus sowie dem Palazzo Medici in Florenz auf. Seit 2026 ist Alma Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und erhielt aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds eine Bratsche von Stephan von Baehr.



# Eva Lietz

Eva Lietz wurde 2012 in Berlin geboren. Sie erhält Klavierunterricht bei ihrem Vater Stefan Lietz und ist seit 2022 Jungstudentin in seiner Klasse am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste. Parallel dazu besucht sie das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach. Eva blickt bereits auf viele nationale und internationale Wettbewerbserfolge zurück. Als Solistin gewann sie im Oktober 2023 den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb Young Ludwig in Berlin. Im Jahr 2024 wurde sie mit dem 2. Preis beim renommierten Internationalen Carl Maria von Weber Wettbewerb in Dresden ausgezeichnet. In der Solowertung des Wettbewerbs Jugend musiziert erhielt sie 2023 im Regional- und im Landeswettbewerb jeweils 25 Punkte und bekam darüber hinaus den Sonderpreis der Carl Bechstein Stiftung zuerkannt.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt in der Kammermusik insbesondere im Duo mit ihrer Schwester, der Geigerin Annika Lietz. Das Duo erhielt 2024 beim Wettbewerb Jugend musiziert auf Landesebene 25 Punkte sowie einen Sonderpreis der Carl Bechstein Stiftung. Im November 2025 gewannen die Schwestern den 1. Preis beim Carl Bechstein Wettbewerb in der Kategorie Duo (Klavier und ein Streichinstrument). Evas besonderes Interesse gilt der zeitgenössischen Musik. Ihre Interpretationen moderner Werke wurden bereits mehrfach mit Sonderpreisen gewürdigt.



# Annika Lietz

Annika Lietz, geboren 2014, erhielt 2021 den ersten Geigenunterricht bei Michiko Feuerlein und wurde im Alter von 8 Jahren 2023 als Jungstudentin in ihre Klasse am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste in Berlin aufgenommen. Parallel besucht sie das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach. Von 2022 bis 2024 war Annika Mitglied des Opernkinderorchesters der Staatsoper Unter den Linden. Seit 2022 hat Annika jedes Jahr bei Jugend musiziert in verschiedenen Wertungen teilgenommen (Solo und Kammermusik mit ihrer Schwester Eva, Klavier, sowie mit Charlotta Eisenberg, Kontrabass) und erhielt stets erste Preise sowie Sonderpreise (Carl Bechstein Stiftung sowie Preis des Geigenbauateliers Kogge & Gateau). Im Duo mit ihrer Schwester wurde Annika beim Carl Bechstein Wettbewerb 2025 mit dem ersten Preis sowie dem Sonderpreis der nmz für das Auftragswerk von Moritz Eggert ausgezeichnet. 2026 gewann Annika beim internationalen Josef Micka Violinwettbewerb in Prag den ersten Preis in ihrer Altersgruppe sowie altersgruppenübergreifend den Josef Micka Award sowie den Preis für die beste Teilnahme aus dem Ausland. Ebenfalls 2026 erhielt Annika Lietz den 2. Preis in ihrer Altersgruppe beim 68. internationalen Kocian Wettbewerb in Tschechien.

# Kian Lee Özgünsür

Kian Lee Özgünsür, geboren 2009, erhielt ab 2019 Klavierunterricht an der Musikschule Berlin Spandau. Seit 2022 ist er Jungstudent am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Stefan Lietz. Weitere künstlerische Impulse sammelte er 2024 beim Musica Mundi Festival sowie im Rahmen eines Kammermusikurses.

Kian konnte zahlreiche Erfolge bei Jugend musiziert erzielen: 2023 gewann er den 1. Preis auf Bundesebene in der Kategorie Klavier solo. 2024 folgte ein weiterer 1. Preis in der Kategorie Klavier und ein Streichinstrument. Im Jahr 2025 wurde er Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und erzielte mehrere herausragende Ergebnisse: einen 1. Preis in der Kategorie Kammermusik mit Klavier, einen weiteren 1. Preis sowie einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben für Bläser:innen in der Kategorie Klavier und ein Blechblasinstrument. Darüber hinaus erhielt er beim WESPE-Wettbewerb den Sonderpreis des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die beste Interpretation eines Werks einer Komponistin. 2026 wurde er erneut mit einem 1. Preis ausgezeichnet und zum Bundeswettbewerb Jugend musiziert weitergeleitet.

# Georg Schupelius

Georg Schupelius wurde 2011 in Berlin geboren und macht in verschiedenen Kontexten leidenschaftlich Musik. Seinen ersten Cellounterricht erhielt er 2019 an der Musikschule Weißensee bei Sabine Andert; von 2022 an nahm er dort am Pre-College-Programm teil. Seit 2024 ist er Schüler von Prof. Konstantin Heidrich und Oliwia Meiser. Er ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe, u. a. der Muse International Music Competition (Griechenland) und des Ersten Absoluten Preises der International Music Competition Musica Goritensis (Slowenien) im Jahr 2021. 2025 folgten die Goldmedaille der Manhattan Music Competition in der Jugend-Kategorie, der 1. Preis beim Internationalen Jan-Vychytil-Cellowettbewerb in Prag und 1. Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in den Kategorien Cello Solo und Klaviertrio. 2026 gewann er den 1. Preis, den Gesamtpreis über alle Altersgruppen sowie den Sonderpreis des Tschechischen Rundfunks beim internationalen Heran Wettbewerb.

Im März 2026 spielte Georg gemeinsam mit seinem Bruder Philipp Schupelius bei den Bruchsaler Schlosskonzerten, Ende Mai konzertieren sie im Casals Forum Kronberg i. T. mit einem Programm zu E. T. A. Hoffmanns *Der Sandmann*. Im April war Georg Solist im *Cellokonzert C-Dur* von Joseph Haydn in der Victoria Hall Genf mit der Sinfonia Valais-Wallis unter der Leitung von Laurent Zufferey.

Georg spielt ein Cello von Wojciech Topa, ein Montagnana-Nachbau aus dem Jahr 2020. Er ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben.



# Aureus Quartett

Das Aureus Quartett gründete sich im Oktober 2025 am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin. Das Ensemble besteht aus der 14-jährigen Shira Fuchs (1. Violine), der 13-jährigen Laila Honda (2. Violine), dem 16-jährigen Jakob Maximilian Rau (Viola) sowie dem 16-jährigen Lennard Noah Voigt (Violoncello).

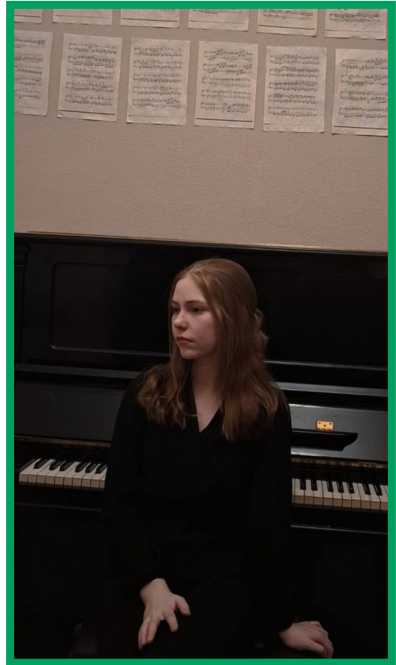
Alle vier Musiker\*innen verbindet eine intensive solistische Ausbildung mit einer frühen und kontinuierlichen Begeisterung für Kammermusik. Bereits kurz nach der Gründung trat das Quartett erfolgreich in öffentlichen Konzerten auf und überzeugte durch ein hohes Maß an gemeinsamer musikalischer Gestaltung.

Das Aureus Quartett wird vom Leonkoro Quartett unterrichtet und wird darüber hinaus durch das Julius-Stern-Institut gefördert. Die Mitglieder sammeln parallel umfangreiche Solo-, Orchester- und Kammermusikerfahrungen in renommierten Nachwuchsensembles. Alle vier Musiker\*innen sind Preisträger\*innen nationaler und internationaler Wettbewerbe. Shira nahm zuletzt am Perlman Program for Outstanding Musicians teil; Laila Honda, Jakob Rau und Lennard Voigt sind Stipendiat:innen der Deutschen Stiftung Musikleben.



# Katharina Sattarov

Katharina Sattarov wurde am 2010 in Berlin geboren. Mit fünf Jahren bekam sie von ihrem Vater den ersten Klavierunterricht. Mit neun Jahren übernahm Stefan Lietz ihre musikalische Ausbildung. Im Jahr 2020 begann sie ihre Schulbildung im Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach und zum Wintersemester 2020/2021 wurde sie als Jungstudentin am Julius-Stern-Institut für musikalische Nachwuchsförderung der Universität der Künste Berlin aufgenommen. Sie ist mehrfache erste Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert in den Kategorien Klavier solo sowie Klavier und ein Streichinstrument mit ihrer Duo-Partnerin Kira Elisabeth Koch (Violine). Im Jahr 2021 gewann das Duo den 2. Preis beim Carl Bechstein Wettbewerb und den Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks. Sie gewann beim diesjährigen Lionsclub-Wettbewerb, welcher für Pianist\*innen bis zum Alter von 24 Jahren ausgeschrieben war, einen 3. Preis.



# Evangelia Moustani

Evangelia Moustani, geboren 2011 in Athen, zog im Jahr 2020 nach Berlin, um bei Ulrich Voss Violoncello zu studieren. Seit 2023 wird sie von Ildikó Szabó am Musikgymnasium Carl Phillip Emanuel Bach in Berlin unterrichtet. Zudem erhält sie ein Mentoring von Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt. Sie erhielt mehrere erste Preise im Wettbewerb Jugend musiziert in den Kategorien Solo und Kammermusik und hat an Meisterkursen in der Kronberg Akademie und im Internationalen Pelion Festival teilgenommen. Sie wurde 2026 als Jungstudentin am Julius-Stern-Institut in Berlin aufgenommen.



# Kira Elisabeth Koch

Kira Elisabeth Koch, geboren 2010 in Berlin, gehört zu den vielversprechenden jungen Geigentalenten Deutschlands. Ihren ersten Geigenunterricht erhielt sie im Alter von fünf Jahren. Sie besucht das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach und wird seit 2017 von der renommierten Geigenpädagogin Michiko Feuerlein unterrichtet. Seit 2022 ist sie außerdem Jungstudentin am Julius-Stern-Institut.

Kira gewann bereits mehrfach erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter bei Jugend musiziert, dem internationalen Wettbewerb Young Ludwig sowie dem Piccolo Violino Magico. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie in Meisterkursen unter anderem bei Midori Goto, Augustin Hadelich und Mihaela Martin.

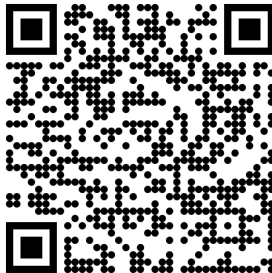
Seit 2025 ist sie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und spielt eine historische Guarneri Filius Andrea von ca. 1697–1700. Konzertauftritte führten sie bereits in Säle wie die Berliner Philharmonie, das Konzerthaus Berlin und die Staatsoper Unter den Linden.



# Europäischer Freundeskreis

In Nachfolge des 1850 durch Julius Stern gegründeten Stern'schen Konservatoriums gehört die Förderung herausragender musikalischer Talente unabhängig von deren Herkunft oder finanzieller Situation zur wesentlichen Zielsetzung des heutigen nach Stern benannten Instituts. An diesem damals und heute relevanten Prinzip setzt der „Europäische Freundeskreis des Julius-Stern-Instituts der Universität der Künste Berlin e. V.“ mit seinem ehrenamtlichen Engagement an. Musikbegeisterte Menschen aus ganz Europa engagieren sich finanziell und ideell für eine optimale individuelle Unterstützung der neun- bis achtzehnjährigen Jungstudierenden aus unterschiedlichen Nationen und sozialen Schichten in dem für seine erstklassige Ausbildung international anerkannten Julius-Stern-Institut. Durch Ihr Engagement im Rahmen des Freundeskreises nehmen Sie aktiv an der Förderung herausragender junger Musiker\*innen aus aller Welt teil. Bei Konzerteignissen oder im Rahmen persönlicher Begegnungen erleben Sie den individuellen Fortschritt der häufig bereits mit bedeutenden nationalen und internationalen Preisen ausgezeichneten Jungstudierenden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Freundeskreises und einer möglichen Mitgliedschaft finden Sie unter dem folgenden QR-Code:



[www.jsi-freundeskreis.de](http://www.jsi-freundeskreis.de)

# Konzerttipps

Mo 1.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Gegen-Strebiges – „Unter Blumen eingesenkte Kanonen“**

Professor\*innen und Studierende präsentieren gemeinsam an 7 Flügeln Spahlingers *Farben der Frühe* und Chopins *24 Préludes op. 28*

Di 2.6. um 19.30 Uhr // Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

## **Lift up your voices!**

Kammerchor der Künste und Alte Musik im Konzert mit Werken von Pisendel: *Imitation des caractères de la danse*, Purcell: *Ode for Saint Cecilia's day „Welcome to all the pleasures“ Z.339*, Britten: *Hymn to St. Cecilia op. 27*, Antonio Vivaldi: *Gloria RV 589*

Mi 3.6. um 19.30 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

## **„Ich bezeuge! Ich war dort, ich litt, und halte mein Zeugnis aufrecht“**

Zum Abschied nach 23 Jahren als Professor an der UdK Berlin beleuchtet Axel Bauni im Gespräch mit Prof. Dörte Schmidt das zeitgenössische Lied und die Liedklasse präsentiert Stücke von Schönberg, Eisler, Dessau, Mamlok, Ullmann, Reimann, Schostakowitsch und Schleiermacher

Do 4.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Auff[er]stehen! Abschlusskonzert Dirigieren mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt**

Drei Dirigierstudierende der *UdK Berlin* leiten ihr Abschlusskonzert // Mahler: *Totenfeier – Symphonische Dichtung (1888) für Orchester*, Barraine: *Symphonie Nr. 2*, Barber: *Adagio für Streicher*, Brahms: *Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90* // Konstantinos Angelidis, Judith Baubérot, Kentaro Machida, Leitung

Fr 5.6. um 20 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **GEISTERTÖNE / GEGENWELTEN**

Festkonzert zum 200. Todestag von Carl Maria von Weber mit der Sing-Akademie, dem Staats- und Domchor und der Kammersymphonie Berlin // Weber: *Der erste Ton; In seiner Ordnung schafft der Herr; Der Beherrscher der Geister: Overture & Geisterchor aus „Rübezahl“*; Suite aus *„Der Freischütz“*, Christou: *Tongues of Fire*, Oram: *Private dreams and public nightmares*

Sa 6.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Ausgezeichnet! Dissonanz und Konsonanz mit unseren Preisträger\*innen**

Preisträger\*innen der UdK Berlin im Konzert mit Werken für Klavier, Streichquartett, Holz- und Blechblasquintett, moderiert von Andreas Kern // Werke u. a. von Schostakowitsch, C. und R. Schumann, Beach und Beethoven

So 7.6. um 11 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

**Masters for Masters: Georges Barthel**

Öffentliche Masterclass mit Prof. Georges Barthel, Traversflöte

So 7.6. um 18 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

**...nicht nur Rosen, sondern auch Dornen...**

Auf dem Programm stehen drei völlig gegensätzliche kammermusikalische Werke des 20. Jahrhunderts, interpretiert von Studierenden, Lehrenden der UdK Berlin und Gästen, moderiert von Prof. Dr. Ulrich Mahler // Weinberg: *Klavierquintett op. 18*, Janáček: *Capriccio für Klavier linker Hand und Bläserensemble*, Lachenmann: *Pression für einen Cellisten*

Mo 8.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

**Unheard Resistance – Musica inaudita meets SOUB**

Orchestermusik mit dem Symphonic Orchestra Utopy Berlin unter der Leitung von Aneray Jaimee Heidenreich // Bacewicz: *Violinkonzert Nr. 3*, Coleridge-Taylor: *Ballade für Orchester a-Moll op. 33*

Di 9.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

**Unfassbar virtuos! Eindrucksvolle Geigenliteratur mit unseren Violinstudierenden**

Virtuose Werke u. a. von Kreisler, Ravel, Schostakowitsch und Paganini, gespielt von Lehrenden und Studierenden der UdK Berlin, moderiert von Christian Schruff

Mi 10.6. um 19.30 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

**Kammerkonzert mit der Paul-Hindemith-Gesellschaft e. V.**

Werke von u. a. Johannes Brahms und Francis Poulenc

**Ausstellung Nikolaus und Alice Harnoncourt: Musik ist eine Sprache**

Während des gesamten Festivals im Foyer des Konzertsaaus der UdK Berlin: Die Ausstellung gibt Einblicke in Nikolaus und Alice Harnoncourts Archiv, ihre Sammlung, ihr Lebenswerk. Die Ausstellung kann ab eine Stunde vor Konzerten im Konzertsaal Hardenbergstraße/ Ecke Fasanenstraße besichtigt werden.

**Stöbern Sie weiter im Programm des Musikfestivals crescendo26!**

[www.udk-berlin.de/crescendo](http://www.udk-berlin.de/crescendo)

# Social Media & Newsletter

Wenn Sie regelmäßig über ausgewählte Veranstaltungen der Fakultät Musik informiert werden möchten, können Sie unseren E-Mail-Newsletter abonnieren, der ein bis zwei Mal monatlich Informationen zu den interessantesten Konzerten direkt in Ihr E-Mail-Postfach liefert. Informationen und Anmeldung unter **[www.udk-berlin.de/musik-newsletter](http://www.udk-berlin.de/musik-newsletter)**

News und Konzerttipps aus der Fakultät Musik präsentieren wir tagesaktuell auf **[www.facebook.de/udk.musik](http://www.facebook.de/udk.musik)** und **[www.instagram.com/udkberlin.musik](http://www.instagram.com/udkberlin.musik)**

Spannendes, Unerwartetes und Wissenswertes aus allen Fakultäten finden Sie auf **[www.facebook.com/udkberlin](http://www.facebook.com/udkberlin)** und **[www.instagram.com/udkberlin](http://www.instagram.com/udkberlin)**

# Spenden

Die Sparmaßnahmen des Senats treffen die Berliner Hochschulen in unfassbar großem Maß. Ein immanenter Bestandteil der musikalischen Ausbildung sind Auftritte vor Publikum, die somit auch die Möglichkeit für Sie darstellen, kostenlose Konzerte auf hohem Niveau zu besuchen. Daran möchten wir nicht sparen müssen.

Daher bitten wir Sie, als unser Publikum: Kommen Sie zu uns, so oft es geht. Zeigen Sie damit auch den Verantwortlichen in der Politik, dass Musik und Kunst sinnstiftend für jede Gesellschaft sind. Und wenn es Ihnen möglich ist: unterstützen Sie uns durch kleinere oder größere Spenden. Die Spenden werden eingesetzt für u. a. die Lehre, Stimmungen, Transporte, Werbematerial oder auch für crescendo – das Musikfestival der UdK Berlin – überall dort, wo gerade keine Mittel bereitstehen. Sie kommen damit direkt unseren Studierenden und auch Ihnen als Publikum zugute, denn nur so können wir Veranstaltungen auf diesem Niveau und von dieser Vielfalt beibehalten.

## Wie können Sie uns fördern?

Spenden ist ganz einfach! Besuchen Sie unsere Konzerte und unterstützen Sie uns mit einem Betrag Ihrer Wahl. Zu diesem Zweck finden Sie bei allen Konzerten Spendenboxen im Konzertsaalfoyer. Auch online können Sie spenden:

Kontoverbindung:

Universität der Künste Berlin

IBAN: DE74 1009 0000 8841 0161 74

BIC: BEVODEBBXXX, Berliner Volksbank

Verwendungszweck: Veranstaltungen Fakultät Musik



Nutzen Sie gern auch den QR-Code: Einfach Banking-App öffnen, QR-Code scannen, Betrag eingeben und bestätigen – fertig.

**Vielen Dank!**

## Impressum

Universität der Künste Berlin | Herausgeber: Der Präsident  
Künstlerisches Betriebsbüro | Bundesallee 1-12, 10719 Berlin  
Tel. 030 3185 2591 | E-Mail: [crescendo@udk-berlin.de](mailto:crescendo@udk-berlin.de)  
[www.udk-berlin.de/crescendo](http://www.udk-berlin.de/crescendo)

Redaktion: Julius-Stern-Institut

Fotocredit: S6, S7, S8, S10, S11, S12: © Peter Adamik;  
S9, S14: © David Ausserhofer; S13: privat

crescendo-Grafik: NODE Berlin Oslo

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

# Gegen

30.5.  
-13.6.

# Töne

[uak-berlin.de/crescendo](http://uak-berlin.de/crescendo)



Universität der Künste Berlin

Medienpartner

radio **3** lbb